

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 154-2019
Vorstossart: Postulat
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2019.RRGR.190

Eingereicht am: 05.06.2019

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Saxer (Gümligen, FDP) (Sprecher/in)
Haas (Bern, FDP)
Dütschler (Hünibach, FDP)
Grivel (Biel/Bienne, FDP)

Weitere Unterschriften: 14

Dringlichkeit verlangt: Nein
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: Volkswirtschaftsdirektion
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Bern soll Chancen der Blockchain-Technologie nutzen

Dem Regierungsrat wird folgender Prüfungsauftrag erteilt:

1. die Dienstleistungen der Standortförderung des Kantons Bern sind im Bereich der Blockchain-Anwendungen schwerpunktmässig zu verstärken
2. die bestehenden Plattformen, die für einen Wissens- und Technologietransfer zwischen den Unternehmen sorgen und die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitglieder fördern (Cluster), sind für den Bereich der Blockchain-Anwendungen zu erweitern
3. die Lehrangebote der Berner Fachhochschule sind in diesem Zukunftsbereich zu stärken

Begründung:

Die Digitalisierung und der Einsatz von neuen Technologien («Industrie 4.0») schreiten rasch voran. Das WEF 2019 stand unter dem Titel «Globalisierung 4.0: Auf der Suche nach einer globalen Architektur im Zeitalter der vierten industriellen Revolution». Der Bundesrat hat am 14. Dezember 2018 den Bericht «Rechtliche Grundlagen für *Distributed Ledger*-Technologie und Blockchain in der Schweiz» vorgelegt. Der Bundesrat will die Voraussetzungen für die Digitalisierung weiter verbessern und mit gezielten Leitplanken bestmögliche Rahmenbedingungen schaf-

fen, damit sich die Schweiz als führender, innovativer und nachhaltiger Standort für Fintech- und Blockchain-Unternehmen weiterentwickeln kann.

Das wirtschaftliche Potenzial der neuen Technologien ist riesig. Bundesrat Ueli Maurer erwartet, «dass die Blockchain-Anwendungen in den nächsten Jahren explodieren werden». Im Moment siedelt sich die Branche in erster Linie im Raum Zug an. Der Kanton Bern darf den Anschluss jetzt nicht verpassen. Es braucht dazu weder neue Berichte oder Visionen, sondern rasch gute Rahmenbedingungen für die Krypto- und Blockchain-Branche. Damit kann die strategische Handlungsachse «Innovation und Schonung der Ressourcen» mit dem Bereichsziel «Die Branchenstruktur entwickelt sich verstärkt in Richtung wertschöpfungsstarker Branchen, vor allem in den nach wirtschaftspolitischen Kriterien definierten Clustern» der Wirtschaftsstrategie 2025 umgesetzt werden. Gemäss den Richtlinien der Regierungspolitik 2019-2022 soll zwar die Umsetzung des E-Governments gefördert werden. Die digitalen Entwicklungen müssten aber auch auf die neuartigen Ansätze der Digitalisierung erweitert und das Tempo erhöht werden. Das Thema «Blockchain» fehlt in den Richtlinien jedoch gänzlich. Dies erstaunt, da in den Zielen vom Kanton als attraktiver Innovations- und Investitionsstandort die Rede ist und die Regierung die Chancen der digitalen Transformation nutzen und gute Rahmenbedingungen für Zukunftstechnologien schaffen will. Eigentlich beste Voraussetzungen, um bei der Entwicklung von Blockchain vorne mit dabei zu sein. Dieses Potenzial gilt es zu nutzen.

Verteiler

- Grosser Rat